



## Auszug aus dem substanziellen Protokoll

### 183. Ratssitzung vom 26. Januar 2022

4914. 2020/499

**Postulat von Sebastian Vogel (FDP) und Hans Dellenbach (FDP) vom 11.11.2020:  
Vollständige Untertunnelung der Bucheggstrasse zwischen Wehntalerstrasse und  
Bucheggplatz**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

**Sebastian Vogel (FDP)** begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 3178/2020): *Von der Überschrift des Jubiläumsbuchs des Quartiervereins Unterstrass – «Auf dass es eine Lust bleibe, Unterstrass zur Heimat zu haben» – träumen auch die Anwohner der Bucheggstrasse zwischen Wehntalerstrasse und Bucheggplatz. Das Quartier wird durch diesen Verkehrsabschnitt stark zerschnitten. Der Rosengartentunnel hätte dies beheben sollen, aber wie wir alle wissen, kommt er nicht. Jetzt wäre es Zeit, das Versprechen ans Quartier Unterstrass mit einem räumlich begrenzten und überschaubaren Projekt einzulösen. Mit einer Untertunnelung wird eine sinnvolle Aufteilung des motorisierten Individualverkehrs (MIV) in Individual- und Transitverkehr erreicht. Mit dem gewonnenen Platz kann dem ausgebremsten öffentlichen Verkehr (ÖV) geholfen, der Bucheggpark vergrössert und die Attraktivität des Quartiers gesteigert werden.*

**Markus Knauss (Grüne)** begründet den namens der Grüne-Fraktion am 25. November 2020 gestellten Ablehnungsantrag: *Das Vorhaben, mit Tunnels den Verkehr unter den Boden zu bringen und so zu tun, als ob man Verkehrsprobleme gelöst hätte, ist am 9. Februar 2020 vor dem Stimmvolk gescheitert. Einige Fraktionen haben am 27. Januar 2021 als Gegenmodell eine Motion mit diesen Forderungen eingereicht: Wir wollen flankierende Massnahmen zur Nord-Umfahrung, eine Optimierung des ÖV und Veloverkehrs und die Achse Rosengarten-/Bucheggstrasse/Bucheggplatz vom Ziel-, Quell- und Binnenverkehr entlasten. Die Stadtverwaltung macht mit Tempo 30 und weiteren geplanten Massnahmen erste zaghafte Versuche der Umsetzung, für die sie bis Anfang des Jahres 2023 Zeit hat. Mitten in diese Überlegungen kommt dieses Postulat mit einer kleinen Lösung für einen kleinen Abschnitt. Ich verstehe nicht, dass der Stadtrat dieses Postulat entgegennehmen will, haben wir doch eine Gesamtbetrachtung und die Reduktion des Ziel-, Quell- und Binnenverkehrs gefordert. Dieses Postulat ist keine Lösung, sondern hält an den Betonplänen von früher fest.*

Weitere Wortmeldungen:

**Severin Meier (SP):** *Das Postulat bezieht sich in der Begründung explizit auf eine Petition des Quartiervereins Unterstrass, allerdings wurden dessen Forderungen nicht direkt genug aufgenommen. Wir stellen deshalb folgenden Textänderungsantrag: «Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie eine vollständige Untertunnelung der Buchegg-*



2 / 2

*strasse zwischen Wehntalerstrasse und Bucheggplatz so umgesetzt werden kann, dass die Bucheggstrasse oberirdisch verkehrlich beruhigt und begrünt werden kann. Der Kreisverkehr auf dem Bucheggplatz zwischen Buchegg- und Hofwiesenstrasse soll unterbrochen werden und eine Vergrösserung des Bucheggplatz vom Gemeinschaftszentrum bis zur Tramstation Bucheggplatz erreicht werden.» Dieser angepasste Text nimmt die drei Hauptforderungen des Quartiervereins auf, die im Vorstoss bisher fehlten.*

**Ronny Siev (GLP):** *Wir haben die erwähnte Motion auch unterstützt. Wir sehen diesen Vorschlag aber auch als nicht nur eine kleine Lösung, sondern etwas für das Quartier enorm Wichtiges. Für die Untertunnelung des Bucheggplatzes sprechen der Lärm, die Abgase, die Situation mitten im Wohngebiet, die Veloführung und der damit zusätzlich generierte Platz. Wir stimmen dem Vorstoss mit oder ohne Textänderung zu.*

**Hans Dellenbach (FDP):** *Der Rosengartentunnel ist ein gutes Beispiel, wie Links-Grün in der Stadt Zürich Lösungen verhindert. Ein Tunnel wäre unter Einhaltung der kantonalen Vorgaben zur Kapazitätserhaltung ein Schritt in die richtige Richtung gewesen, anstatt dass wir 20 Jahre gar keine Lösung haben. Das Gleiche sehen wir nun wohl an der Bucheggstrasse, wenn die Grünen mit ihrer Betonpolitik weiterhin alles blockieren.*

**Olivia Romanelli (AL):** *Schön, dass auch die FDP eine Auto-Infrastruktur als offene Wunde wahrnimmt. Wenn wir unsere Klimaziele erreichen wollen, sollten Autotunnelträume aber definitiv begraben werden, diese lösen keine Verkehrsprobleme.*

**Sebastian Vogel (FDP):** *Diese Textänderung wurde mir trotz Nachfrage erst heute kurz vor Ratsbeginn und nach dem Motto «Vogel friss oder stirb» übermittelt. Unsere Fraktion hat sie trotzdem sorgfältig geprüft und einige Punkte hätten wir auch annehmen können. Was aber die Aufhebung des Kreisverkehrs am Bucheggplatz in Bezug auf Rückstau bedeuten würde, konnten wir so kurzfristig nicht abschliessend klären. Im Sinne der «Einheit der Materie» hätten wir uns dafür einen separaten Vorstoss gewünscht und sind gerne bereit, dies gemeinsam mit der SP anzuschauen. Trotz inhaltlichen Sympathien lehnen wir den Textänderungsvorschlag ab.*

Das Postulat wird mit 51 gegen 65 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat